

TÄTIGKEITSBERICHT



Landesverband für Schafzucht
und Schafhaltung Oberösterreich

2022

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

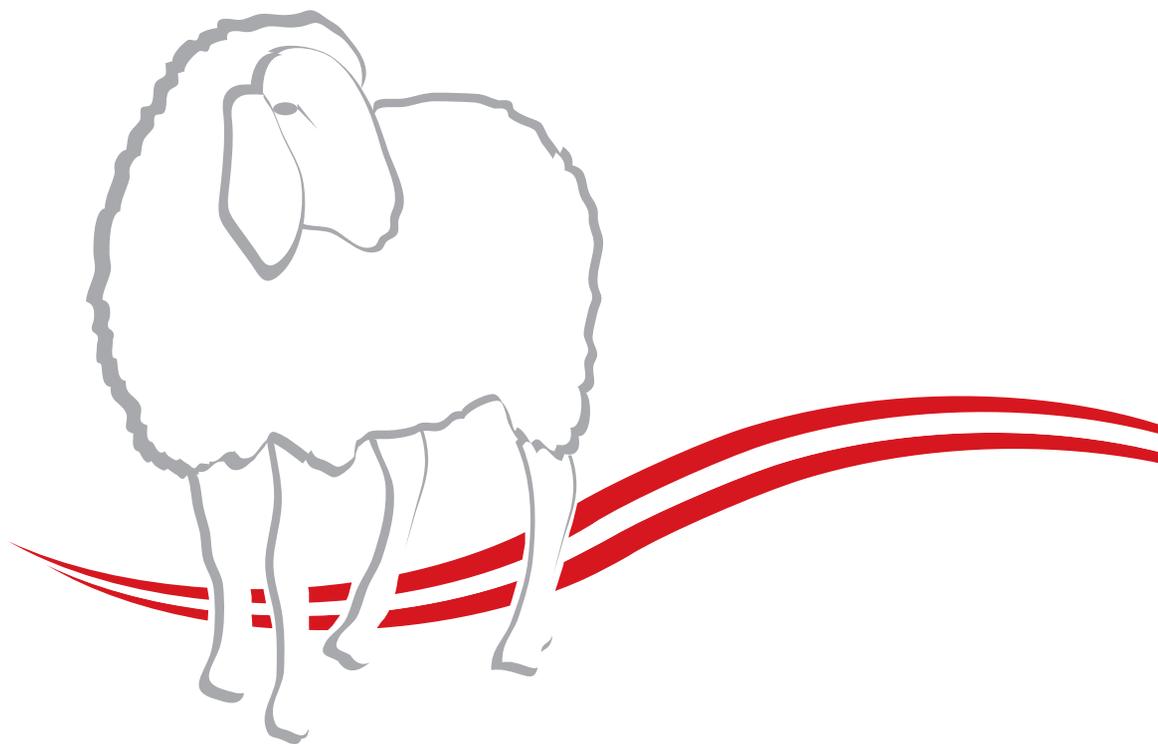
 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



TERMINVORSCHAU 2023

Tag	Datum	Veranstaltung
Freitag	16. 06. 2023	Generalversammlung
Freitag	30. 06. 2023	Wollsammlung Bio in Wels
Samstag	01. 07. 2023	Wollsammlung Konventionell in Wels
Samstag	29. 07. 2023	Versteigerung Schafe und Ziegen Wels
Freitag - Sonntag	04. - 06. 08. 2023	Böhmerwaldmesse (Schafe nur 1 Tag)
Montag - Sonntag	07. - 13. 08. 2023	Betriebsurlaub
Donnerstag - Sonntag	07. - 10. 09. 2023	Rieder Messe
Samstag	04. 11. 2023	Versteigerung Schafe Wels



Impressum:

Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreich

Auf der Gugl 3, 4020 Linz

ZVR: 073518850, **ATU:** 37770505, AT-BIO-401

Tel. 050 / 6902 - 1472 **Fax:** 050 / 6902 - 91472

Mail: office@schafe-ooe.at

www.schafe-ooe

VORWORT DER VERBANDSFÜHRUNG

Geschätzte Mitglieder und Unterstützer!

Das enorme Fortschreiten der „Kommunikation- und Informationstechnik“ und die damit einhergehende Informationsflut prägt und verändert unsere Denkweise immer stärker. Identifizierten wir uns bislang in der Gemeinschaft - als Dorf, als Bauernstand, über den Glauben oder als Verein – steht zunehmend das einzelne Individuum im Vordergrund. Selbstdarsteller wie Influencer, Populisten und Extremisten sind die gefeierten Idole der Zeit. „Bad News are good News“ lassen das Schöne unseres Lebens, unserer Arbeit, unserer Aufgabe in den Hintergrund treten.

Aber was zählt? Wir arbeiten im schönsten Umfeld – der Natur. Wir arbeiten mit und für die Natur, wir gestalten uns unseren Tag und unser Leben selbstständig – wir haben den schönsten Beruf der Welt. Wir können uns mit erhobenem Kopf jeder gesellschaftlichen Diskussion stellen. Unser langjähriger Slogan „Schafe schaffen Landschaft“ ist heute passender denn je. Schafe schaffen aber viel mehr – Fleisch, Milch, Wolle und allen voran eine eingeschworene Gemeinschaft Gleichgesinnter.

Gemeinsam können wir gestalten. Gemeinsam können wir verändern.

In der Verbandsarbeit war 2022 allen voran durch den Start von Qplus Lamm und Kitz geprägt. Nun sind nach der doch aufwändigen Vertragsabwicklung im Vorjahr die laufenden Betriebsbesuche in die Außendienstplanung fix integriert. Ein sehr großes Arbeitsvolumen nahm auch die mit der neuen GAP einhergehende verpflichtende einzeltierbezogene Beantragung ein. Mit einer neuen Schnittstelle zwischen SZOnline und eAMA konnte hier für Verbandsmitglieder eine enorme Erleichterung zur Beantragung gefunden werden. Parallel dazu stand die Weiterentwicklung von SZOnline, insbesondere der nun 2023 kommenden SZOnline App im Vordergrund. Die App wird zukünftig das Herzstück zur praktischen Verwendung elektronischer Ohrmarken sein. Kombiniert mit Lesegeräten bietet diese neue Kennzeichnungsmethode vielzählige Möglichkeiten und wird, ein wesentliches Entscheidungskriterium, die bürokratische Arbeit von unseren Schafbäuerinnen und Schafbauern deutlich erleichtern.

Die Anzahl an Verbandsmitgliedern stieg mit Stichtag 31. 12. 2022 um 51 Betriebe auf nunmehr 911 Mitglieder.

Wir wünschen Euch weiterhin viel Freude in und mit der Schafhaltung, sowie Glück in Haus und Hof.



Johann Perner
Obmann



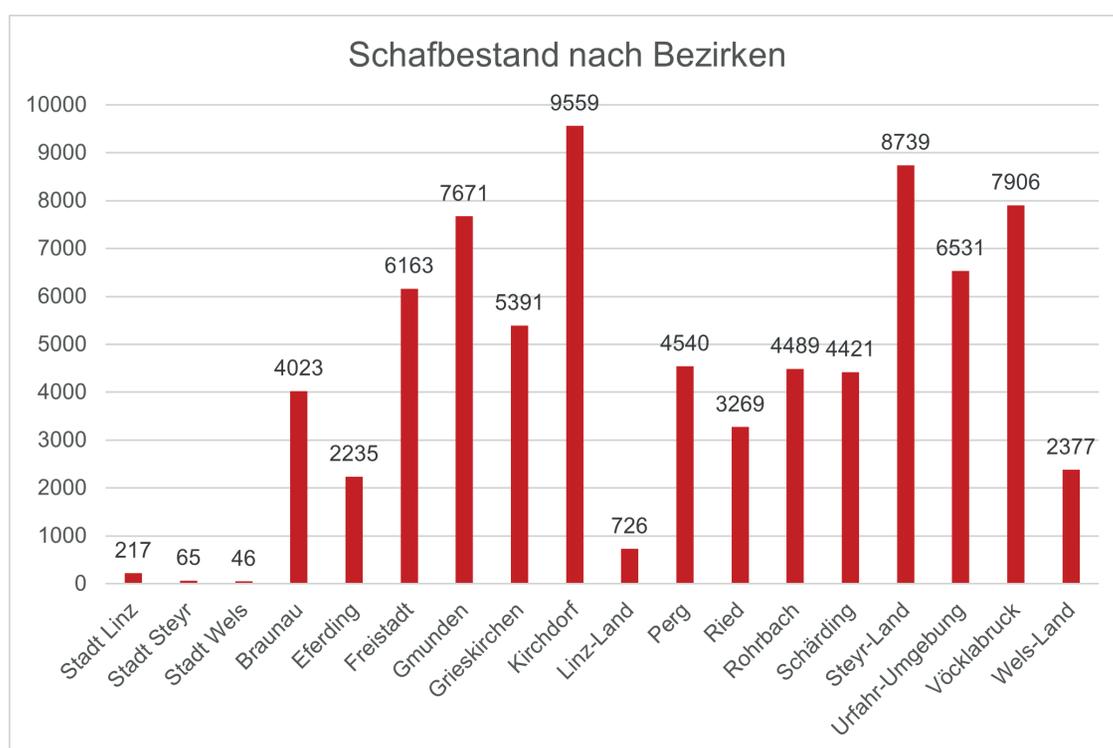
Matthias Pleschberger
Geschäftsführer



1. ALLGEMEIN

Schafhaltung in Oberösterreich

Anlässlich der Stichtagserhebung zum 1. April 2022 durch die VIS wurde im Bundesland Oberösterreich mit 3.089 (-47) Betrieben die zweitgrößte Anzahl an schafhaltenden Betrieben gezählt. Bei den gehaltenen Schafen setzte sich der positive Wachstumstrend fort und stieg um 1.195 Tiere auf 78.368. Dies ergibt einen Durchschnittsbestand von 25,37 (+0,77) Tieren pro Betrieb. Damit hob Oberösterreich seine historische Bestandshöchstmarke weiter an und baute den Anteil am österreichischen Schafbestand auf 17,22 % aus. Mit 61,00 % steht der größte Teil des Schafbestandes auf einem der 371 Betriebe (+10) mit über 50 Muttertieren. Die Halterstruktur bis 9 Muttertiere fiel um 44 Betriebe ab.



Als schafstärkster Bezirk des Bundeslandes gilt mit 9.559 Tieren weiterhin Kirchdorf. Steyr Land mit 8.739 Tieren sowie Vöcklabruck mit 7.906 Tieren liegen an den Plätzen zwei und drei.

Im Bereich der Betriebszahlen verteidigte der Bezirk Gmunden mit 388 (-2)) Betrieben weiterhin seine Spitzenposition vor Vöcklabruck mit 299 (-7) und Steyr-Land mit 263 (-3).

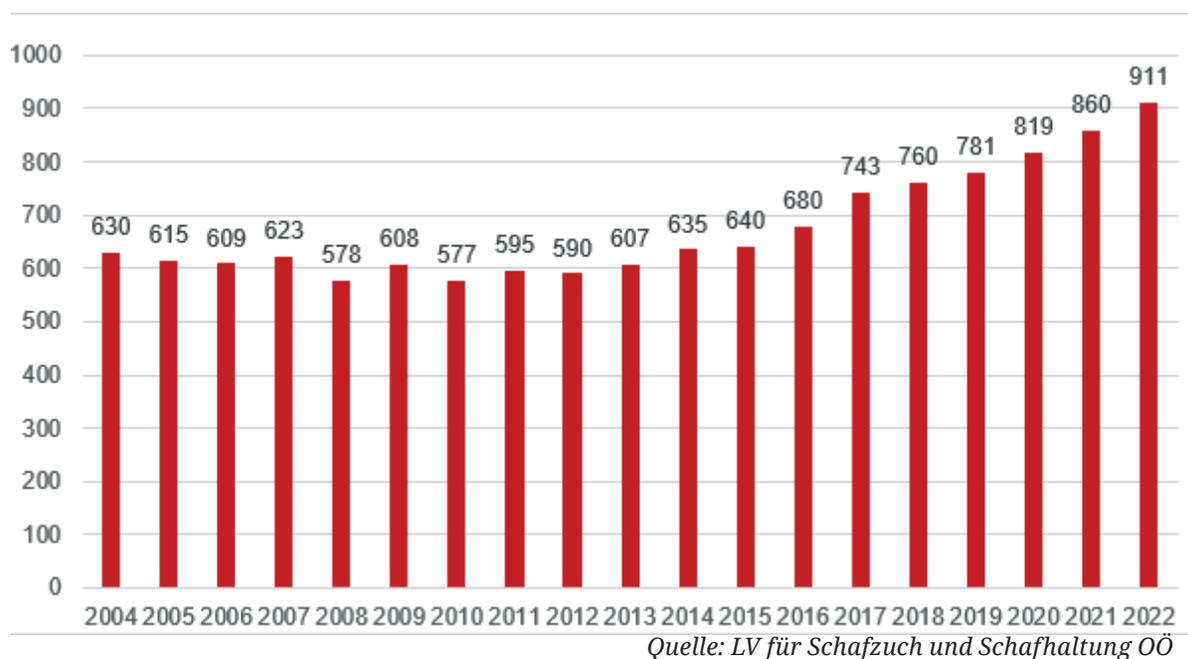


Organigramm



Mitgliederentwicklung des Verbandes

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 bündeln im Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs 911 Mitglieder ihre Stimmen, in Summe um 51 Betriebe mehr als 2021.



Der Landesvorstand und seine Ausschüsse

Landesvorstand			
Name	Ort	Telefon	Funktion
Perner Johann	4841 Ungenach	0664/9177222	Obmann
Autengruber Klaus	4161 Ulrichsberg	0664/8280283	1. Obmann-Stv., R4 Mühlviertel
Strasser Gerhard	4800 Attnang/P.	0664/3695352	2. Obmann-Stv., Zuchtobmann, Salzkammergutring
Schmalnauer Thomas	4822 Bad Goisern	0664/1777442	R1 Gmunden/ Vöcklabruck
Priller Hannes, Ing.	4591 Molln	0664/ 1789995	R2 Kirchdorf
Brandstetter Erwin	4452 Ternberg	0688/ 8004520	R3 Steyr Ennstal
Forster Julia, DI	4723 Natternbach	0664/4284884	R5 Inn & Hausruckviertel
Kirschner Lisa	4113 St.Martin im Mkr.	0699/ 17776977	Jungzüchter
Beiskammer Rupert ÖR	4656 Kirchham	0676/3755600	Ehrenobmann
Holzleitner Michaela	4817 St. Konrad	0699/ 11091115	Rechnungsprüfer
Kaiser Günter	4202 Kirchschatz	0660/2511800	Rechnungsprüfer
Pleschberger Matthias	4021 Linz	0506902 - 1317	Geschäftsführer
Braunreiter Christine, DI	4021 Linz	050/6902-1338	Referentin LK OÖ
Wöckinger Michael, DI	4021 Linz		Tierzuchtdirektor

Zuchtausschuss			
Name	Ort	Telefon	Rasse / Rassebock
Zuchtobmann Strasser Gerhard	4800 Attnang/P.	0664/3695352	Bergschafzucht Block I (Jura)
Zuchtobm. Stv. Zweckmair Christoph	4565 Inzersdorf	0650/2332923	Bergschafzucht Block II (BB, TB, WSN)
Ebetsberger Stefan	4870 Vöcklamarkt	0664/9173299	Landschafzucht Block I (Merino)
Frech Reinhold	4574 Vorderstoder	0664/73104643	Landschafzucht Block II (KB, KS)
Palmetshofer Paul	4372 St. Georgen	0664/1169216	Landschafzucht Block IV (SH)
Pinsel Josef	4596 Steinbach/St.	0664/6123430	Milchschafrassen (LA, OM)
Ritzberger Robert	4175 Herzogsdorf	0664/9938422	Fleischschafzucht Block II (DO)
Scheuringer Josef	4793 St. Roman	0664/73762662	Landschafzucht Block I (Merino)
Schorensteiner Hannes	3341 Ybbsitz	0680/1124701	Landschafzucht Block V (ZS)
Kirschner Lisa	4113 St.Martin im Mkr.	0699/ 17776977	Fleischschafzucht Block I (IF, SU, TX)
Wipplinger Fritz	4984 Mörschwang	0664/3450637	Landschafzucht Block III (WS)

Vermarktungsausschuss			
Name	Ort	Telefon	Spartenvertretung
Autengruber Klaus	4161 Ulrichsberg	0664/8280283	Milch
Mössl Karin	4655 Vorchdorf	07619/2204	Milch
Zaunmair Regina	4563 Micheldorf	0681/20526107	Fleisch
Spindler Thomas	4491 Niederneukirchen	0676/7970301	Fleisch
Pühringer Martin	4183 Traberg	0699/10438804	Fleisch
Putz Margit	4881 Strass	07667/7204	Fleisch
Schiemer Elisabeth	5231 Schalchen	0650/5104266	Wolle
Forster Julia, DI	4723 Natternbach	0660/4624736	Wolle

Personalausstattung und Tätigkeitsbereiche

Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs ist eine sehr breit aufgestellte, serviceorientierte Organisation auf Vereinsbasis.

Neben der traditionellen Zuchtarbeit stehen Lobbying und Interessensvertretung sowie Vermarktung von Zuchttieren, Schlachtkörpern und Schlachttiere, Wolle sowie Bildung und Marketing auf der Liste der Agenden. Zusätzlich gewinnt der Bereich des Transportservice, sowohl im Schlachttier- als auch Zuchttierbereich, weiterhin stark an Bedeutung. Ebenfalls in den Verband integriert ist eine ATM-Autorisierte Meldestelle und eine OMV-Ohrmarkenvergabestelle für Oberösterreich sowie das Büro der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse eGen. In der folgenden Aufstellung sind die Hauptaufgaben der einzelnen Verbandsmitarbeiter aufgelistet.

Pesonal		Tätigkeitsbereiche
Matthias Pleschberger 40 Stunden/Wo		<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführung Landesverband • Geschäftsführung Öst. Schaf- und Ziegenbörse eGen • Vermarktung Schlachttiere, Fleisch, Wolle • Unterstützung Vermarktung Milch • Interessensvertretung • Vertretung des Verbandes in der ÖSZB • Vertretung in div. Ausschüssen des ÖBSZ
Volker Krennmair 20 Stunden/Wo		<ul style="list-style-type: none"> • Zuchtbuchführung • Koordination Herdebuchaufnahmen, Körungen • Organisation von Absatzveranstaltungen, Schauen • Vertretung im EDV - Ausschuss des ÖBSZ • Nationale Koordinierung SZOnline • Export
Paul Scheuringer 30 Stunden/Wo		<ul style="list-style-type: none"> • Zuchtbuchführung, Zuchtberatung • Herdebuchaufnahmen, Körungen, Leistungsprüfung • Organisation von Absatzveranstaltungen, Schauen • Qplus Lamm und Kitz
Karina Zoidl 40 Stunden/Wo		<ul style="list-style-type: none"> • Assistentin der Geschäftsführung • Disposition, Verrechnung Schlachttiere • Homepage, Mitgliederzeitung „Bei uns am Hof“ • Buchhaltung Öst. Schaf- und Ziegenbörse eGen • Veranstaltungsorganisation
Anna Klaffl 9,5 Stunden/Wo		<ul style="list-style-type: none"> • Bundeskoordination Qplus Lamm und Kitz • Abwicklung Qplus Lamm und Kitz Lv Schafe Oö
Adelheid Hochreiter 25 Stunden/Wo		<ul style="list-style-type: none"> • Buchhaltung Landesverband • Abwicklung Zahlungsverkehr • Erstellung von Auswertungen • Ohrmarkenvertrieb



2. HERDEBUCHZUCHT

Erneut stieg auch im abgelaufenen Kalenderjahr 2022 die Anzahl an Herdbuchzuchtbetrieben um 56 an. Mit Stichtag 31. Dezember 2022 betreut der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs 439 Zuchtbetriebe. Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs betreut züchterisch insgesamt 16 Rassen.

Verteilung der Zuchtbetriebe nach Rassen

Nr.	Rasse	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
1	Waldschaf	113	105	92	89	88	82	69
2	Merinolandschaf	69	64	62	58	61	58	55
3	Juraschaf/ SBS	45	38	36	33	31	26	19
4	Zackelschaf	49	34	32	25	22	23	18
5	Shropshire	25	23	22	20	23	23	25
6	Krainer Steinschaf	34	22	19	15	15	13	11
7	Dorper	20	19	15	13	13	11	10
8	Kärntner Brillenschaf	16	15	15	15	15	14	12
9	Lacaune	15	14	15	13	9	9	6
10	Braunes Bergschaf	13	14	13	13	12	11	8
11	Ostfriesisches Milchscharf	13	13	13	12	14	17	17
12	Waliser Schwarznasenschaf	11	7	8	6	6	6	5
13	Suffolk	8	7	5	5	4	6	7
14	Texel	2	4	4	3	4	3	3
15	Tiroler Bergschaf	5	3	2	2	4	4	4
16	Ill de France	1	1	2	2	2	2	2
	Summe	439	383	355	324	323	308	271



Fruchtbarkeit

Die Fruchtbarkeitsdaten werden in der österreichweit zentralen Datenbank „Schazi“ erfasst und ausgewertet. Die Tabelle bezieht sich auf das Kalenderjahr 2022. In Summe wurden 7.502 Lämmer als Geburten gemeldet.

- Ältestes Mutterschaf: AT 632.732.910 – 27.04.2007 – Waldschaf
- Fruchtbarstes Schaf: AT 546.658.230 – 10,1/14/28/27 – Merinolandschaf
- Genetisch fruchtbarstes Schaf: AT 488.656.360 – FIT 132 Kärntner Brillenschaf

Rasse	Anzahl/Tiere	Ablammungen	geborene Lämmer	aufgezogene Lämmer	Totgeburten in %	ZLZ	ZW%
Braunes Bergschaf	230,7	0,98	1,59	1,37	13,62	318	38
Dorper	219	1,22	1,96	1,79	8,86	316	44
Juraschaf / SBS	1224,4	1,35	2,24	2,07	7,48	290	45
Kärntner Brillenschaf	147,3	0,84	1,16	1,13	2,34	315	31
Krainer Steinschaf	508,1	1,03	1,32	1,26	4,33	324	23
Lacaune (Milchschaf)	2308,3	1,14	1,78	1,67	6,67	355	46
Merinolandschaf	3065,9	1,38	2,28	2,08	8,85	277	51
Ostfriesisches Milchschaf	1236,2	0,7	1,29	1,22	5,53	354	48
Shropshire	345,2	0,54	0,74	0,71	5,06	373	30
Suffolk	121,7	0,97	1,62	1,55	4,06	232	51
Texel	124,7	0,6	0,95	0,88	7,56	362	57
Tiroler Bergschaf	60,2	0,71	1,25	1,15	8	290	59
Waldschaf	1168,9	0,96	1,48	1,36	7,75	335	32
Walliser Schwarznasen	27	1,44	1,78	1,63	8,33	302	37
Zackelschaf	325	1,02	1,21	1,15	5,87	401	7



Fleischleistung

Mit 1.530 US - Prüfungen wurde 2022 nach dem enormen Anstieg an Prüfungen im Vorjahr ein Einpendeln spürbar. 2022 wurden zwei neue Geräte angekauft, die eine wesentlich effizientere und praktikablere Nutzung und Handhabung im Feldeinsatz ermöglichen. Der große Vorteil liegt in der Doppelnutzung für die Fleischleistungsprüfung und Trächtigkeitsuntersuchung. Somit können mit einem handlichen, kompakten Gerät zwei Tätigkeiten einfach, rasch und unkompliziert getätigt werden.

Milchleistung

Die Milchleistungsprüfung bei Schafen nehmen derzeit 26 Betriebe mit 2.686 Kontrolltieren (durchschnittlich 103,3 Mutterschafe) in Anspruch. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Reduktion um zwei Betriebe und eine Steigerung um 79 Mutterschafe. Die Milchmenge ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, der Milchfettgehalt blieb konstant und der Milcheiweißgehalt ist leicht zurückgegangen.

Landesleistung

Rasse	Laktationen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	FE kg
Lacaune	1.868	459	6,88	31,6	5,38	24,7	56,3
Ostfr. Milch.	480	480	5,84	28	4,92	23,6	51,7

Landesleistung nach Laktationen (Vollabschlüsse)

Laktation	Anzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	FE kg
1.	591	427	6,65	28,40	5,31	22,70	51,10
2.	395	500	6,65	32,90	5,30	26,50	59,40
3.	359	510	6,66	34,00	5,26	26,80	60,80
4+	1044	453	6,68	30,30	5,27	23,90	54,10



Exterieur

Die Begutachtung des Exterieurs ist neben der Fruchtbarkeit die zweite Leistungsprüfung, die für alle Rassen im Herdebuch verpflichtend durchzuführen ist. Je nach Rasse bzw. Rassegruppe kommt ein fünf (Ausnahme Dorper vier) Kriterien umfassendes Bewertungsschema zum Einsatz. Die Erfassung der Noten und die Vergabe der Exterieurklassen erfolgt über das Bewertungsmodul „SZ-App“ mittels Smartphone bzw. Tablet.

Schafe

Die Aufnahme weiblicher Zuchttiere ins Zuchtbuch erfolgt in OÖ Großteils am Betrieb. Vereinzelt werden im Rahmen von Zentralkörungen oder Veranstaltungen Schafe begutachtet. 1.004 Tiere wurden 2022 dieser Leistungsprüfung unterzogen. Bei ausgewählten Rassen wird zusätzlich bei Erreichen gewisser Mindestanforderungen der Status Widdermutter vergeben. Diesen erhielten 229 Schafe.

	Merino	Jura	Ostfr. Milch.	Lacaune	Dorper	Walliser Schwarz.	Suffolk	Texel
HB	275	101	46	123	26	9	21	1
WM	121	29	4	53	3	0	11	0

	Waldschaf	Brillenschaf	Kr. Stein.	Zackelschaf	Br. Bergschaf	Shropshire	Tiroler Bergschaf
HB	104	54	137	49	32	17	9
WM	0	0	0	0	3	0	5

Widder

Die Exterieurbeschreibung bei den Widdern wird hauptsächlich zentral und nur in Ausnahmefällen am Hof durchgeführt. 235 Widder wurden begutachtet und für den Verkauf bzw. Deckeinsatz zugelassen.

Merino	Suffolk	Texel	Ostfr. Milch.	Walliser Schwarznasen	Jura	Ille de Fr.	Shropshire	Dorper
48	4	10	15	3	20	0	9	25

Tiroler Bergschaf	Br. Bergschaf	Kärntner Br.	Lacaune	Waldschaf	Zackelschaf	Krainer St.	Summe
2	4	5	43	28	6	13	235



Abstammungssicherung

Gemäß den Zuchtprogrammen sind auch eine gewisse Anzahl an Abstammungsüberprüfungen durchzuführen. Bei den Generhaltungsrassen werden 100% der Zuchtwidder auf ihre Abstammung überprüft.

Merino	Suffolk	Texel	Ostfr. Milch.	Jura	Lacaune	Shropshire	Dorper
5	2	0	8	4	2	0	0

Tiroler Bergschaf	Br. Bergschaf	Kärntner Br.	Walliser Schwarzn.	Waldschaf	Zackelschaf	Krainer St.	Summe
0	5	0	1	30	11	25	93

Zuchtwertschätzung (ZWS)

Die Zuchtwertschätzung hat sich als züchterisches Hilfsmittel etabliert und wird als wichtiges Kriterium in der Selektion und beim Tierzukauf berücksichtigt. Dementsprechend gestalten sich auch das Kaufverhalten bzw. das Interesse an einzelnen Tieren, das speziell bei den Versteigerungen offensichtlich zu Tage tritt.

Gesamtzuchtwert:

Nur bei Rassen mit FIT + FW oder MW

Genetisch interessante Tiere der einzelnen Rassen:

AT 147.265.240 – GZW 126 FIT 127 FW 101 – Merinolandschaf

AT 603.841.680 – GZW 128 FIT 104 MW 134 – Lacaune

AT 530.115.240 – GZW 121 FIT 105 MW 125 – Ostfr. Milchschaaf

AT 842.403.280 – GZW 121 FIT 108 FW 120 – Dorper

AT 908.395.960 – GZW 115 FIT 102 FW 127 – Suffolk

AT 526.107.440 – GZW 120 FIT 125 FW 102 – Texel



3. VERMARKTUNG & SERVICELEISTUNGEN

Zuchttiere

Eine erfolgreiche Zuchtarbeit korreliert mit dem stabilen Absatz männlicher und weiblicher Zuchttiere. Mit 2.157 verkauften/vermittelten Zuchttieren kann im Jahr 2022 auf das stückzahlseitig stärkste Absatzergebnis zurückgeblickt werden. Wesentlich dafür ist eine breite Marktpositionierung bestehend aus drei Säulen.

Erste Säule sind die drei Versteigerungen. Diese sind auf Grund der Dominanz im Vatertierbereich Weichensteller für die züchterische Weiterentwicklung und genetische Varianz.

Zweite Säule ist der Ab-Hof-Verkauf. Hier liegt der Schwerpunkt der Betriebe klar im weiblichen Tierbereich zur Bestandsergänzung bzw. dem Bestandsaufbau.

Die dritte Säule ist der Zuchttierexport. Dieser Bereich hat auf Grund des Mengenflusses und daher starken betriebswirtschaftlichen Einflusses der züchterseitigen Betriebsführung einen sehr hohen Stellenwert.



Versteigerungen

Insbesondere im Bereich männlicher Tiere nehmen die drei oberösterreichischen Zuchtschafversteigerungen (März, Juli, November) sowohl im Absatz- als auch nachfrageseitig einen sehr hohen Stellenwert ein. Auf Grund des österreichweit höchsten Tiergesundheitsstandards unterstützt das Land Oberösterreich Käufer von „VitaTop“ fähigen Zuchtwiddern pauschal mit € 200. Dieses Programm ergänzt die intensive Zuchtarbeit und laufenden genetischen Fortschritt auch aus dem Aspekt einer erhöhten Biosicherheit der Betriebe:

Versteigerungen	Auftrieb	verkaufte Widder	verkaufte Schafe
Dorper	24	8	0
Jura/ SBS	17	16	3
Lacaune	16	16	-
Merinolandschaf	53	48	3
Ostfr. Milchschaaf	19	10	2
Suffolk	5	5	-
Berichon du Cher	2	1	-
Waldschaf	9	3	-
Gesamt	145	107	8

Ab-Hof-Verkauf

Ab Hof Verkauf	Widder	Schafe
Braunes Bergschaf	1	0
Dorper	8	41
Jura/ SBS	13	161
Krainer Steinschafe	3	10
Lacaune	6	1
Merinolandschaf	3	271
Ostfr. Milchschaaf	6	29
Shropshire	4	19
Suffolk	4	18
Tiroler Bergschaf	1	0
Waldschaf	17	105
Walliser Schwarznasen	2	6
Zackelschaf	9	74
Summe	77	735

Der Ab-Hof-Verkauf ist das Rückgrat der heimischen Bestandsergänzung.

Insbesondere auf weiblicher Seite ist diese Verkaufsart dominierend. Dies ist aus Gründen der Biosicherheit auch entsprechend zu forcieren.



Zuchtschafexport

Der Zuchtschafexport bietet die Möglichkeit, größere, betriebswirtschaftlich relevante Mengen heimischer Genetik zu attraktiven Preisen abzusetzen. 1.213 Tiere (rd. 60 % Anteil am oberösterreichischen Gesamttierverkauf) zeigen klar den hohen Stellenwert. Dieses sehr gute Gesamtergebnis ist umso stärker zu bewerten, da mit Ausbruch des Ukraine- Konflikts ein nennenswertes Exportergebnis sehr fraglich ist, waren doch über die letzten Jahre Russland, Ukraine und Belarus die zentralen Empfängerdestinationen. Die Exportalternativen wiesen zwar ein deutlich geringeres Preisniveau auf, hinsichtlich der inflationsbedingten angespannten Situation auf Züchterseite fiel die Entscheidung jedoch klar auf Umsetzung. Dieser Schritt bedeutete im Jahr 2022, dass ausschließlich die Kosten der Quarantäne gedeckt wurden, eine Personalaufwandsdeckung wurde jedoch nicht erwirtschaftet.

	Widder	Schafe
Lacaune	39	937
Ostfr. Milchscharf	6	72
Merino Landscharf	17	34
Dorper	15	71
Suffolk	13	
Zackelscharf	1	4
Walliser Schwarznasen	1	3
Gesamt	92	1.121



Schlachttiervermarktung

Das Vermarktungsjahr 2022 kann grundsätzlich als sehr zufriedenstellend eingestuft werden. Nach zwei Jahren Covid 19 führte zwar der unglückselige Ausbruch des Ukrainekrieges zu massiven Teuerungen bei Agrargütern, sowohl produktions- als auch absatzseitig konnte jedoch eine Stabilisierung im Schlachttierbereich vermerkt werden.

Im Schlachttiersektor konnte durch eine Steigerung in Höhe von 15,46 % auf 7.424 Tiere Marktanteile für heimisches Lammfleisch ausgebaut werden.

Das prioritäre Ziel des Verbandes in seiner Funktion als Länderbörse und stellvertretend für Erzeuger und Vermarkter ist ein gesicherter Mengenfluss und stabile, produktionsadäquate Notierungspreise.

Die Basispreise stiegen von 2019 bis Jahreswechsel 2023 um 25,6 % (AMA Zurichtnorm).



	2022	2021	Veränderung
E	1,78	3,42	-1,64
U	46,96	59,57	-12,61
R	40,02	32,83	7,19
O	10,35	3,75	6,60
P	0,89	0,43	0,46
Qualitätswert	2,82	2,37	0,45
Durchschnitt Fett	2,15	2,30	-0,15
< 16 kg	16,51	10,82	5,69
16 - 18 kg	16,25	12,19	4,06
18,1 - 22 kg	40,89	44,96	-4,07
22,1 - 24 kg	18,22	20,97	-2,75
>24 kg	8,13	11,06	-2,93
Durchschnittsgewicht	19,33	20,24	-0,91

Der enorme Einfluss der Klassifizierung und einer qualitätsorientierten Bezahlung auf die Weiterentwicklung und kundenorientierte Schlachtkörperverbesserung steht außer Frage.

Dies ist auch aus den Klassifizierungsauswertungen gut herauslesbar. Lämmer der Qualitätsklassen E U R machen 88,76 % Anteil der Jahresmenge im Qualitätslämmerbereich aus. Der weitere Abfall der durchschnittlichen Schlachtgewichte im Jahr 2022 ist mehreren Faktoren geschuldet. Ein wesentlicher ist wie bereits im Vorjahr die sehr gute Absatzlage. Andererseits zeigte sich jedoch insbesondere im zweiten Halbjahr, dass die stark gestiegenen Getreidepreise zu einem reduzierten Getreideeinsatz führten und so Tiere altersbedingt trotz geringerem Gewicht verkauft wurden. Da die Statistik sowohl konventionelle als auch biologische Schlachtkörper zusammenfasst, zeigen sich auch die Auswirkungen der Bio- Weide- Verordnung. Wenngleich zahlreiche Betriebe den systematischen Übergang auf diese fachlich unverständliche Regelung gut gemeistert haben, so zeigt sich im Biobereich ein deutliches Ansteigen des Alters durch geringere Tageszunahmen.

Projekt „Gebündelte Milchlämmeraufzucht“ Oberösterreich

Die Milchschaafhaltung ist mit dem Bundesland Oberösterreich sowohl auf bäuerlicher als auch verarbeitender Seite eng verbunden. Unser Bundesland ist aus Sicht der Verarbeitungsmenge und Zuchttierzahlen der Milchschafrassen die klare Nr. 1 Österreichs. Der überraschende Wegfall eines der größten Aufzuchtbetriebe Österreichs gefährdete daher die wirtschaftliche Existenz zahlreicher Mitgliedsbetriebe.

Mit der Ausarbeitung des Projekts einer gebündelten Milchlämmeraufzucht konnte der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs Mitte 2022 binnen 4 Wochen einen Aufzuchtbetrieb mit einer Jahresleistung von 2.000 Lämmern aufbauen. Die bestehenden Aufzuchtplätze in Oberösterreich reichten zur Kompensation nicht aus.

Der Landesverband hat daher mit Unterstützung des Landes Oberösterreich zwei Tränkeanlagen der Marke Urban Alma Pro angeschafft. Die Vermarktung der aufgezogenen Lämmer erfolgt ausschließlich über Verbandsprojekte. Alle angefallenen Kosten werden über pauschale Abzüge pro Schlachtkörper ins Eigenkapital des Verbandes refundiert.

Die Anlage wird durch die Landwirtschaftskammer Oberösterreich wissenschaftlich begleitet. Alle gewonnenen Daten und Erfahrungen werden in Zukunft einen wertvollen Beitrag zu einer optimierten Betriebsführung unserer zahlreichen Milchschaftbetriebe leisten.



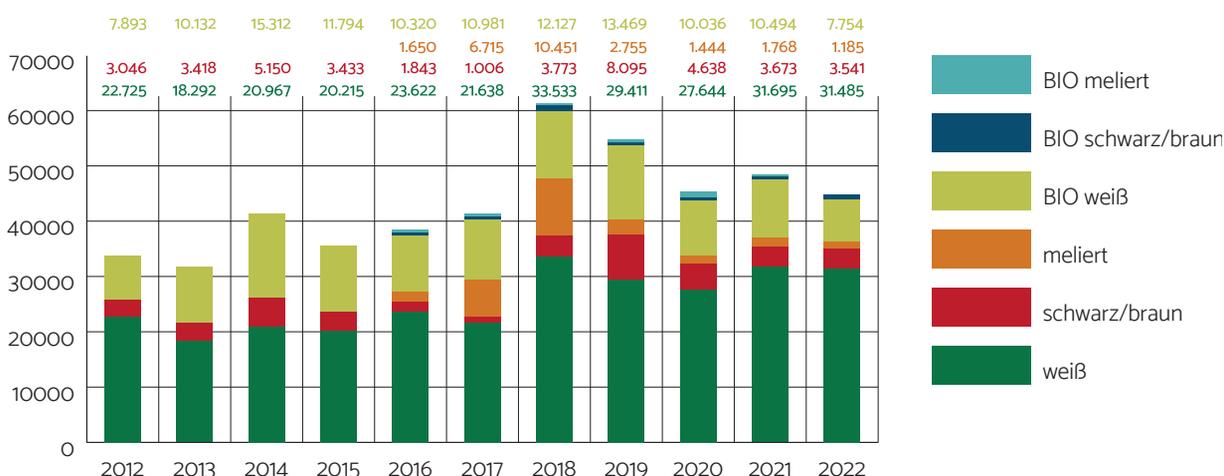
Schafwolle

Bei der zentralen Schafwollsammlung in Wels (Messehalle 5) am 1./2. Juli 2022 wurden 45.001 kg Wolle gesammelt. Der Wollmarkt gestaltete sich 2022 grundsätzlich komplex. Die sehr energieaufwändige Wollwaschung führte durch die massiven Teuerungen zu starken Verschiebungen in der Absatzlandschaft unserer Kunden. Zudem wurde die Konkurrenzfähigkeit der europäischen Wollen durch günstige Wollpreise der sehr feinen Wollen aus Ozeanien geschwächt. Es ist daher sehr erfreulich, dass hier die langjährige Partnerschaft mit unseren Kunden durch Abnahmesicherheit gekennzeichnet ist. Zudem zeigte sich im Bereich der Wollübernahme, dass eine saubere Sortierung und entsprechende Einschätzung der Auswaschergebnisse in einer teilweisen Überzahlung der Notierungspreise resultierten.



Konventionelle Wolle		
Wolltyp	Kürzel	Auszahlungspreis brutto/ kg
Merino Lang (>5 cm Wolllänge)	L1	1,05
Mischwolle weiß lang (>5 cm Wolllänge)	L2	0,80
Merino kurz (<5 cm Wolllänge)	K1	0,70
Mischwolle weiß kurz (<5 cm Wolllänge)	K2	0,60
Braun/schwarz	S1	0,60
Melierte Wolle	S2	0,30

Biologische Wolle		
Wolltyp	Kürzel	Preis brutto/ kg
Weißwolle	L1, L2, K1, K2	1,30
Braun/ schwarz	S1	1,00
Melierte Wolle	S2	0,30



Tierkennzeichnung und Zubehör

Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung übernimmt für Oberösterreichs Schafbäuerinnen und Schafbauern als Ohrmarkenvergabestelle zentral den Sektor der Tierkennzeichnung. Neben den klassischen visuellen Ohrmarken umfasst das Sortiment elektronische Ohrmarken, den Bereich der Ersatzohrmarken, Ohrmarkenzangen, Dornteile und Selektionsscheiben.

	OM visuell	OM elektr.	Ersatzohrmarken
	2022	2022	2022
Gesamt	39.861	7.124	619

Tierzuchtzubehör

Der Sammeleinkauf und Vertrieb von Tierzuchtzubehör, insbesondere Schafzäunen und Horden, hat sich über Jahre als wichtiges Serviceangebot des Verbandes etabliert und mit der starken inflationsbedingten Teuerung stark an Brisanz gewonnen. Durch Aufstockung der Bestellmengen konnten im vergangenen Jahr die Preissteigerungen stark abgefedert werden. Die Erfahrungen der Betriebe zeigen, dass hier das beste Preis-Leistungsverhältnis (Beständigkeit, Handling in der Praxis etc.) besteht. Selbstverständlich haben auch Nichtmitglieder die Möglichkeit, über den Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Güter zu beziehen – hier aber mit Aufschlägen.

Mit der Bestellung 2022 erfolgte im Bereich der EURO -Netze die Umstellung auf die Farbe Blau. Die Umstellung der Farbe hat das Ziel, für Wildtiere besser erkennbar zu sein und eine präventive Wirkung zu zeigen.

Online- Shop

Technische Herausforderungen haben die für 2022 geplante Umstellung auf ein Shopsystem leider verzögert. Die Plattform wird zukünftig alle Handelsartikel. Der nun im Jahr 2023 aktiv geschaltete Onlineshop wird das bestehende Bestellsystem ablösen. Die Plattform wird zukünftig alle Handelsartikel des Verbandes enthalten und automatisiert eine Preisdifferenzierung zwischen Mitglied und Nichtmitglied. Zudem wird das sehr teure Zahlssystem der Nachnahme durch die Sofortkassa abgelöst. Das Einzugssystem bleibt in Zukunft ausschließlich Mitgliedern des Verbandes vorbehalten.

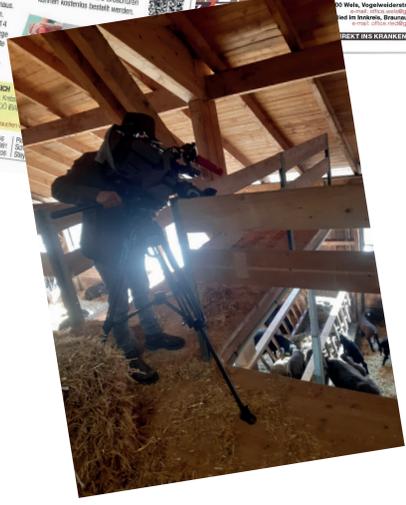
Trächtigkeitsuntersuchung (TU)

2022 wurden 1.523 Tiere durch das Verbandspersonal auf Trächtigkeit untersucht. Die Untersuchung dient einerseits einem zielgerichteten Herdenmanagement, andererseits auch dem Tierschutzaspekt. Die Trächtigkeitsuntersuchung bietet der Branche eine erhöhte Sicherheit zur Vorbeugung vor der Schlachtung trächtiger Schafe.



4. INTERESSENSVERTRETUNG UND LOBBYARBEIT

1. Interessensvertretung der Oö Schafbauern Bezirks,- Landes- und Bundesebene in über 200 Onlinemeetings
2. Rund 450 Hofbesuche durch Verbandspersonal (+ 50%)
3. Koordination und Bewerbung der Fortbildungsveranstaltungen
4. VitaTop 2023
5. Betreuung und Begleitung von ausländischen Käufern und Zuchtorganisationen/ Zuchtbetrieben
6. Lobbying beim Thema
 - a) Werbung für Lammfleisch, Schafmilch, Schafwolle
 - b) Anhebung der Einnahmengrenze für Iw. Nebentätigkeiten auf € 45.000 Euro
 - c) Elektronische Kennzeichnung
 - d) Großbrautiere, Verordnung, Flyer
 - e) Einbringung der Interessen der Schafhalter in die laufenden GAP -Verhandlungen



5. WEITERBILDUNG UND WISSENSTRANSFER

Der Bereich Weiterbildung ist ein zentraler und seitens der Mitglieder des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs gut angenommener Bereich.

Der Landesverband bringt sich hier im Sinne der Oö Schafhalterinnen und Schafhalter einerseits in die Erstellung des jährlichen Kursprogramms des LFI ein und organisiert ergänzend über den brancheneignen Bildungsträger NTÖ (Nachhaltige Tierzucht Österreich) eigene bzw. kooperative Veranstaltungen. Insbesondere Onlinebildungsveranstaltungen wurden seitens der Landwirte gut angenommen. Dieser Bereich wird schwerpunktmässig auch in Zukunft weitergeführt werden.

Verbandsseitig konzentriert sich die Verbandsberatung auf die Bereiche der Tierkennzeichnung, Zucht und Vermarktung. Auf Grund der Umstellung im Bereich der GAP/ OPUL, insbesondere der Maßnahme „Tierwohl Weide“, nahm dieser Teil erheblich in Anspruch. Dies zog sich, insbesondere mit Bestandsaufbauten und Bestandsanpassungen im SZOnline, bis Mitte zweites Quartal 2023.

Wir möchten uns sowohl beim Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen sowie der Landwirtschaftskammer Oberösterreich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Gemeinsam mit dem Ministerium und der Landwirtschaftskammer Österreich konnte auf Basis von realen Fallbeispielen eine praxisorientierte Lösung gefunden werden.

Im Bereich der Informationsweitergabe stellt die Verbandshomepage, Facebook und Instagram eine Ergänzung zur Verbandszeitung „Bei uns am Hof“ dar. Ergänzt wird dies durch SMS, Infomails und Massensendungen. Insbesondere das bezirksübergreifende Warn-SMS des Verbandes bei Übergriffen durch große Beutegreifer (z.B. Wolf) unterstützt unsere Bäuerinnen und Bauern. Auch die Vermarktungs-SMS sind eine enorme Hilfestellung.

Modul Qplus Lamm und Kitz bzw Datenqualitätsprogramm der Organisationen

Mit der Ausarbeitung des Moduls Qplus Lamm und Kitz konnte mit Stichtag 01.01. 2022 ein großer Schritt für die bäuerlichen Betriebe gesetzt werden. Unter dem Dach des AMA - Gütesiegels inkludiert dieses alle Schaf- und ZiegenhalterInnen, unabhängig der Wirtschaftsform, der Rasse oder der Vermarktungswege. Ziel des Programms ist es, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei zwei Vor-Ort Besuchen zu analysieren und Optimierungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Die anfallenden Nettokosten werden durch den Bund zu 100 % refundiert. Das Land Oberösterreich unterstützt teilnehmende Betriebe zusätzlich mit einer Betriebspauschale in Höhe von € 500.



Zur Verbesserung der Datenqualität wird Betrieben, welche dem Monitoring durch Betriebsbetreuer unterliegen, über das Vereinsprogramm DDO die Umkennzeichnung des Muttertierbestandes und der Wert von 1,8 elektronische Ohrmarken pro Muttertier und Jahr gewährt.

Mit Stichtag 31. 12. 2022 nahmen 131 oberösterreichische Schafbetriebe mit 10.516 weiblichen bzw. männlichen Schafen > 1 Jahr teil.

Für Teilnehmer bei den Programmen Qplus Lamm und Kitz und DDO konnte so ein betrieblicher Mehrerlös von über € 79.000 durch den Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung abgewickelt werden.

6. VERANSTALTUNGEN

Qualitätsprüfung für Schafmilchprodukte

In Zusammenarbeit des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs und des Landesverbandes für Ziegenzucht und Ziegenhaltung Oberösterreichs erfolgte die gemeinsame Landesprämierung von Schaf- und Ziegenmilchprodukten auch 2022 reibungslos. Seitens des Labors wurden Kühlboxen, Kühlakkus und Probenbegleitscheine direkt an die im Verbandsbüro gemeldeten Teilnehmer zugeschickt. 26 Betriebe nahmen das Angebot der Qualitätsprüfung ihrer Schafmilch- bzw. Käseprodukte und Joghurt an.

„Lamm im Fokus“ ORF Drehtag für Land und Leute am Betrieb Scheuringer und Gasthaus Mariandl am Mittwoch den 24.03.2022 besuchte das ORF Team der „Land -und Leute“-Sendung den Betrieb von Eva u. Paul Scheuringer. Nach Abschluss wurde der Drehort ins Gasthaus Mariandl in Waizenkirchen verlagert. Geschmorte Lammkeule aus regionaler Produktion rundete diese Werbung ab.

Öst. Kilbernausstellung Jura – Br. Bergschaf Großarl

Am 30. April fand erstmalig ein Züchtertreffen der Rasse Jura und Braunes Bergschaf im Rahmen der „1. Salzburger Viechparty“ statt. Das Hotel Tauernhof in Großarl bot einen perfekten Rahmen und dank der hervorragenden Organisation war der Abend sehr spannend im züchterischen Austausch und kurzweilig. Am 01. 05. 2022 ging die Veranstaltung über in eine österreichweite Jura- und Braune Bergschaf- Kilbernschau. Seitens Oberösterreich nahmen sechs Zuchtbetriebe teil. Das Ergebnis von 5 x 1. Platz, 5 x 2. Platz, 3 x 3. Platz und 2 x 4. Platz sowie die Gesamtsiegerin der Jura Altkilbern und Reservesiegerin Jura Kilbern zeigt die hohe Qualität der oberösterreichischen Zuchtbetriebe.

Schaf- und Ziegenfest Waizenkirchen – Landeswidderschau

Über 60 Widder aus 20 Betrieben waren im Vorfeld zur Schau gemeldet worden. Am Bewerb selbst nahmen aber dann nur 44 Tiere verteilt auf 6 Rassen teil. Als Preisrichter fungierte der Kärntner Alexander Krobath aus St. Paul im Lavanttal. Gekonnt und fachlich begründet rangierte er die vorgestellten Widder aufgrund ihrer phänotypischen Präsentation im Bewertungsring.

In manchen Gruppen waren sich die Widder sehr ähnlich und Nuancen gaben den Ausschlag über die Platzierung in der Gruppe. Gefolgt von den Gruppenentscheidungen am Vormittag, folgte am frühen Nachmittag das Finale mit der Kür der Rassesieger und Spezialsieger. Jeweils über 3 Rassen stellten sich Spitzentiere der Wahl des Fleischsiegere (Dorper, Merinoland, Suffolk) und des Typsiegere (Braunes Bergschaf, Juraschaf/SBS, Zackelschaf).



Agraria

Die Agraria stellt besucherseitig die größte Messe des Landesverbandes dar. Gemeinsam mit dem Ziegenbereich präsentierte die oberösterreichische Kleinwiederkäuerbranche die Leistungen der Bäuerinnen und Bauern und des Verbandes. Da der Schwerpunkt, anders als bei der Welser Herbstmesse bzw. Ried, auf Fachpublikum ausgerichtet ist, ist die Messepräsenz ebenfalls fachlicher Natur. Zeitgleich gab dies jedoch die Möglichkeit im Longebereich bei Kaffee oder Getränk zahlreicher interessanter Gespräche mit Verbandsmitgliedern und jenen, die es noch werden wollen.



Erntedankfest Linz

Am 18. September 2022 fand in der Linzer Innenstadt mit über 30.000 Besuchern das größte Erntedankfest Oberösterreichs statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung durch die Landjugend Oberösterreich. Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs beteiligte sich mit einer Tier- und Produktpräsentation.



Eurotier Hannover

Mit 106.000 Besuchern aus 141 Ländern war diese wieder sehr gut besucht. Vom 15. – 18. November drehte sich in Hannover vier Tage lang alles um die Tierhaltung. Die österreichische Schaf- und Ziegenbranche präsentierte sich auf der Welt leitmesse dem internationalen Publikum. Auf dieser alle zwei Jahre stattfindenden, exportorientierten Messe bringt sich der Lv Schafe Oö immer mit ausgestellten Zuchttieren ein. 2022 war dies mit der Rasse Lacaune.



Bundesschau für Landschaft-, Milchschaaf- und Fleischrassen

Am 9./10. September 2022 fand im Rinderzuchtzentrum Traboch unter Teilnahme oberösterreichischer Zuchtbetriebe die Bundesschau für Land-, Fleisch- und Milchschafe statt. Die Züchter und das Team des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs bedanken sich beim Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen und dem Steirischen Schaf- und Ziegenzuchtverband für die sehr gelungene Bundesausstellung.

Bundesschauen bieten neben einem züchterischen Vergleich die Möglichkeit des Austausches und sind essenziell für eine langfristig erfolgreiche Ausrichtung und Führung der Zuchtarbeit.



7. ARBEITSKREISE UND BERATUNG

Im Arbeitskreisjahr waren insgesamt 40 Mitglieder im Arbeitskreis Schaf/Ziegenmilch und 33 Mitglieder im Arbeitskreis Qualitätslammerzeugung.

Die Anzahl der Mitglieder hat sich kaum geändert. Einige Betriebe haben sich verabschiedet, jedoch konnten wir auch neue Betriebe im Arbeitskreis begrüßen.

Obwohl wir leider schon wieder einen Wechsel des Arbeitskreisleiters verschmerzen mussten, starten wir seit Herbst wieder mit voller Energie durch. Seit August betreut Christina Hebesberger die Arbeitskreise Schaf und Ziegenmilch, und auch Magdalena Böhm ist aus der Karenz zurück und übernimmt wieder die Arbeitskreise Qualitätslammproduktion.

Es wurden zum Beispiel Veranstaltungen zur Steigerung der Fruchtbarkeit beim Mutterschaf, Eutergesundheit, Futtermittelauswertung und eine Exkursion zur Bundesschau nach Traboch abgehalten. Das Interesse an diesen Veranstaltungen war sehr gut. Weiteres wurden mit allen Arbeitskreisen Lämmerproduktion eine interessante Betriebszweigauswertung veranstaltet und anschließend zwei Betriebe besichtigt.

Ziel ist es, dass durch ständige Optimierungs- und Verbesserungsmaßnahmen die Betriebe in eine erfolgreiche Zukunft begleitet werden. Um das zu erreichen, wird einerseits gezielt auf das Management an den einzelnen Betrieb eingegangen, andererseits wird versucht, mittels Weiterbildungen den Betriebsführern bei Problemen weiterzuhelfen. Weiters ist uns wichtig, dass ein Austausch zwischen den Teilnehmern gefördert wird, darum sind Präsenzveranstaltungen neben den Onlineveranstaltungen ein wichtiger Bestandteil.

Neumitglieder für die Arbeitskreise sind jederzeit herzlich willkommen. Bei Interesse am Arbeitskreis kann man sich telefonisch gerne unter 050/6902 -1341 oder 050/6902- 1336 melden.



LK – Beratung

Unter dem neuen Namen Referat Schaf, Ziege, Wild und dem neuen Tierzuchtdirektor DI Michael Wöckinger sind wir in das neue Jahr gestartet. Auch 2022 konnten wieder einige Beratungen verzeichnet werden. Überwiegend handelte es sich um Grundberatungen zum Einstieg in die Schaf und Ziegenhaltung. Die Hauptaugenmerke lagen dort hauptsächlich in der Umstrukturierung der Betriebe, die aufgrund der auslaufenden Anbindehaltung eine Alternative suchen oder in der Restgrünlandverwertung. Weiters beschäftigen uns Produktionsoptimierungen und Strategien zur Kostenreduktion sehr stark.



*DI Michael
Wöckinger
Leiter Abteilung
Tierhaltung
T 050 6902-1350*



*DI Christine
Braunreiter
Referentin Schaf- und
Ziegenhaltung
T 050 6902-1335*



*DI Magdalena
Böhm
Beraterin Schaf- und
Ziegenhaltung
T 050 6902-1336*



*Christina
Hebesberger
Beraterin Schaf- und
Ziegenhaltung
T 050 6902-1341*

8. ÖST. BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN (ÖBSZ)

Der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen nimmt als Bündler der Interessen auf Bundesebene der Landesverbände eine sehr wichtige Rolle ein. Über dieses Dach werden sämtliche nationale Weiterentwicklungen im EDV- Bereich gebündelte Förderabwicklungen und strategische Ausrichtungen der Branche umgesetzt.

Umgesetzte Projekte/ Tätigkeiten 2022

- Bündelung aller EDV- Anwendungen und Schnittstellen wie z. B. SZOnline – eAMA
- Ausarbeitung der neuen GAP 2023 und ÖPUL
- Weiterentwicklung SZOnline – Konzipierung SZOnline – App
- Elektronische Tierkennzeichnung – Testung und Erarbeitung rechtlicher Grundlagen
- Nationales Bildungsprogramm für Schafe und Ziegen in Zusammenarbeit mit NTÖ (Nachhaltige Tierhaltung Österreich) für 2023
- Weiterentwicklung Herdebuch und Anpassungen sowie Vereinheitlichung der Zuchtprogramme
- Lobbying auf nationaler und europäischer Ebene für die öst. Schaf- und Ziegenbetriebe





**WIR BEDANKEN UNS SEHR HERZLICH
FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT UND
UNTERSTÜTZUNG!**

Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung OÖ
Auf der Gugl 3, 4020 Linz | T +43 50 / 6902 - 1472 | office@schafe-ooe.at
www.schafe-ooe.at